



12. Juni 2017

Medieninformation

Work-Title: Coworking AareLand

Was haben eine Headhunterin ein amerikanischer Professor und ein Stresscoach gemeinsam? Sie arbeiten alle in einem sogenannten coworking space. Und zwar im AareLand. Im Rahmen einer Partnerschaft mit der „Learning Area AareLand“ unterstützt der Verein AareLand drei ganz unterschiedliche coworking spaces in Aarau, Olten und Zofingen.

„Nein, meint Andreas Brändle, Wirtschaftsförderer von Oftringen, Rothrist und Zofingen, es sind nicht unbedingt die typischen Digitalen Nomaden, die sich im coworking zofingen eingemietet haben. Auch Urs Blaser von der Wirtschaftsförderung Olten möchte seine coworking-Kunden an keinem Klischee festmachen. „Vom Firmengründer über den Freelancer bis zu Mitarbeitenden aus Grossunternehmen ist bei uns alles vertreten“, erklärt er. Was in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Psychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz Olten als Pilotprojekt der Wirtschaftsförderung Olten begann, hat sich im Rahmen der „Learning Area AareLand“ zu einem Angebot in allen drei Zentrumsstädten des AareLandes gemauert. Im jüngsten der drei Standorte, in Aarau, arbeiten zum Beispiel durchschnittlich rund 12 coworker. Andreas Burri, Leiter der Wirtschaftsfachstelle zeigt sich mit der Auslastung sehr zufrieden. „Es wollte uns sogar schon jemand die Idee abkaufen“, schmunzelt er.

Wie geht coworking?

„Coworking spaces“ stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur (Netzwerk, Drucker, Scanner, Beamer, Besprechungsräume usw.) zeitlich befristet zur Verfügung. Die Mietdauer ist flexibel: von einigen Stunden bis hin zu mehreren Monaten. Und die Preise sind im Vergleich zu einer „normalen“ Büromiete meistens deutlich tiefer. Im Vergleich zum Home office haben coworkingspaces deutliche Vorteile. Prof. Dr. Hartmut Schulze, von der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, welcher das Pilotprojekt in Olten begleitete, formuliert es so: «Die ungezwungene Büroatmosphäre und die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten gemeinsam - und trotzdem für sich - arbeiten zu können, sind klare Vorteile gegenüber einem Einzelbüro oder auch dem Home Office.»

Eine Idee wird erwachsen

Was vor rund 3 Jahren noch hauptsächlich in den USA oder in europäischen Grosstädten populär war, entwickelt sich auch im AareLand stetig. Die Vorteile von coworking sind vielfältig: neben dem community-Aspekt sind es insbesondere die tieferen Kosten und die Flexibilität welche diese Angebote attraktiv machen. Oftmals entsteht in einem coworkingspace bedingt durch den Mix an Berufen und Personen ein ideales Umfeld für neue, kreative Ideen. Und: „Business darf nicht einfach nur „ernst“ sein – es soll auch Spass machen“ meint Wirtschaftsförderer Andreas Brändle. Deshalb war an der letzten Veranstaltung im coworking space in Zofingen, neben Wirtschaftsvertretern und Regierungsrat Urs Hofmann, auch die Künstlerin Nina Dimitri geladen.

3 x coworking im AareLand

Coworking Space Aarau

Heinerich Wirri-Strasse 3

5000 Aarau

www.aarau.ch



Coworking Space Aarau,

7 Arbeitsplätze, 1 Meetingraum
mit dem Tram 1 Minute vom Bahnhof

JuraLAB Olten

Stiftung 3FO
Belchenstrasse 7
4600 Olten
www.juralab.ch



((ist noch Symbolbild))

JuraLAB Olten

(ab September 2017) 20 Arbeitsplätze, Meeting- und Seminarräume
5 Minuten vom Bahnhof

Aktuell: Übergangsangebot: 5 Arbeitsplätze, 1 Sitzungsraum

coworking space zofingen

c/o Startup-Factory
Untere Grabenstrasse 26
4800 Zofingen
www.coworking-zofingen.ch



Coworking in der startupfactory direkt beim Bahnhof Zofingen
14 Arbeitsplätze, 1 Meetingroom, Dachterrasse

Über AareLand

66 Gemeinden, 3 Regionen, rund 240'000 Menschen, 1 Raum: Der Verein Aare Land setzt sich aus aarau regio dem Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu OGG dem Regionalverband zofingenregio, sowie den Kantonen Aargau und Solothurn zusammen. Der Verein wurde im

September 2012 gegründet. Im AareLandRat, dem obersten Vereinsorgan, sind auch die beiden Regierungen der Kantone Aargau und Solothurn vertreten.

Das AareLand will sich als "Region der kurzen Wege zwischen Stadt und Land" positionieren und als eigenständiger Raum innerhalb des Raumkonzeptes Schweiz wahrgenommen werden. Das Schwergewicht der Tätigkeiten des AareLandes liegt im Bereich Raumentwicklung und Verkehr. Hier hat das AareLand erfolgreich an den Agglomerationsprogrammen der 2. und 3. Generation mitgearbeitet. 280 Franken pro Einwohner oder 146 Millionen Franken insgesamt, beträgt der Bundesbeitrag aus dem Agglomerationsprogramm der 2. Generation. Dies entspricht einem Beitragssatz von 40%. Die Agglomerationsprogramme dienen der Mitfinanzierung wichtiger Infrastrukturprojekte im Verkehrsbereich. Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Agglomerationsprogramme bildet weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten. www.aareland.ch

Kontaktadresse für Rückfragen

*Hans-Ruedi Hottiger,
Präsident Verein AareLand
Tel 062 745 71 10 / 079 420 69 31
hansruedi.hottiger@zofingen.ch*